

Schwicheldter helfen Schwicheldtern: Nachbarschaftshilfe soll den Ort stärken

Engagierte Dorfbewohner gründen den Verein „Schwicheldt-Miteinander“ – Feste und Vorträge für soziales Miteinander und Erfahrungsaustausch

Von Christian Meyer

Schwicheldt. Von Schwicheldtern für Schwicheldter: Engagierte Dorfbewohner haben den Verein „Schwicheldt-Miteinander“ gegründet. Die 75 Mitglieder haben vor allem ein Ziel: „Schwicheldt stärken – das ist die Überschrift“, betont der Vorsitzende Christian Bartscht, der zugleich Bürgermeister der 1300-Einwohner-Ortschaft ist. Unter anderem soll ehrenamtlich Nachbarschaftshilfe angeboten, mit Veranstaltungen das Gemeinschaftsgefühl gestärkt oder mit Vorträgen gesammelte Erfahrung weitergegeben werden. „Wer viele Mitglieder hat, der hat auch ein hohes Wissenspotenzial. Das wollen wir nutzen“, betont Bartscht. Sogar eine Dorfleben-App fürs Handy wird schon genutzt.

Keine reine Putzkolonie

Senioren beim Arztbesuch begleiten, ihnen etwas vom Einkaufen mitbringen oder sich einfach mal zum Klönen treffen: Die Nachbarschaftshilfe soll eine Kernaufgabe des Vereins werden. Das Projekt hat jüngst eine wichtige Hürde genommen. Nach einem Infoabend im Bürgerhaus in Schwicheldt meldeten sich gleich 14 Schwicheldterinnen und Schwicheldter verbindlich für eine Ausbildung zum Alltagsbegleiter an, das Land unterstützt das sogar mit Fördergeld. Heike Bialek und Thomas Müller freuten sich sehr über die Resonanz. Sie sind die Organisatoren der Nachbarschaftshilfe. „Die Idee ist es, Menschen zu

befähigen, so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung wohnen zu bleiben“, betont Bialek.

Es gehe zwar auch um Entlastung im Alltag. Aber: „Wir sind keine reine Putzkolonie oder gehen in die Gärten rein, um die Hecken zu schneiden. In diesen Markt wollen wir nicht eingreifen“, verdeutlicht Bialek. Zum Ziel haben sich die Organisatoren vielmehr auch gesetzt, Menschen aus der Einsamkeit zu holen. Thomas Müller kann sich zum Beispiel vorstellen, gemeinsame Suppen-Essen zu organisieren oder Klönnrunden anzubieten. Man könne sich vielleicht sogar zum Spielen treffen. „Es geht darum, die Geselligkeit und das soziale Miteinander zu fördern.“ Gemeinsam statt einsam heißt die Devise.

Der Vereinsvorsitzende Christian Bartscht hat auch schon eine Vision, wo solche Angebote stattfinden könnten: „Es gibt die Idee, die alte Schule so umzubauen, dass sie für solche Dinge nutzbar wäre“, erläutert er. Derzeit würden rund drei Viertel des Gebäudes nicht genutzt werden. Im Untergeschoss wäre Platz, der für die Dorfgemeinschaft mit Leben gefüllt werden könnte.

Sinnvolle Aufgabe gesucht

Für die Ausbildung zum Alltagsbegleiter haben sich mehrere junge Rentnerinnen und Rentner angemeldet, aber auch Schwicheldter, die noch im Berufsleben stecken. Alle Ehrenamtlichen eint: „Sie suchen eine sinnvolle Aufgabe“, weiß Müller. Auch er und seine Partnerin Heike Bialek engagieren sich gerne



Das Bürgerhaus in Schwicheldt fungiert derzeit als Anlaufstelle für den Verein "Schwicheldt-Miteinander". Das Foto zeigt die Initiatoren Christian Bartscht (links) und Axel Brandis (re.) mit den Organisatoren der Nachbarschaftshilfe, Heike Bialek und Thomas Müller.

FOTO: RALF BÜCHLER

für das Projekt. „Wir sind Ehrenamtler durch und durch.“ Auch als Jugend-Betreuer im Fußball und Handball setzten sich die beiden schon viele Jahre ein.

„Neben der Nachbarschaftshilfe wollen wir auch andere Bereiche des dörflichen Lebens fördern, dazu gehört Kultur und Soziales, Mensch und Familie, Energie und Infrastruktur, Natur und Umwelt“, ergänzt der Vereinsvorsitzende Christian Bartscht. Sogar ein kleines Fest feierte der Verein schon – das Apfelfest. Kinder und Erwachsene pflückten gemeinsam Äpfel

und verarbeiteten sie zu Mus, das zusammen mit Kartoffel-Puffern gegessen wurde. „Das kam sehr gut an.“

Kulturtag mit Musik geplant

Im Spätsommer 2026 soll es erstmals Kulturtag in Schwicheldt geben. „Dazu sind wir gerade in der Findungsphase“, sagt Bartscht. Fest steht aber schon: Musik soll dazugehören. Aus dem Kreis der Vereinsmitglieder gab es auch schon eine Beratung zum Thema Jobsuche.

Eifrig genutzt wird inzwischen

auch die Dorfleben-App. Mit der Anwendung auf dem Handy können Schwicheldter nicht nur Neuigkeiten aus dem Ort erfahren, sie können zum Beispiel auch Mitfahr-Gelegenheiten suchen oder Gemüse anbieten, wenn die eigene Zucchini-Ernte besonders üppig war. „Hier hat auch jemand schon einmal einen Standort für seine Bienen gesucht“, erzählt Bartscht.

Auf Neubürger zugehen

Der Vereinsvorsitzende würde sich auch über einen Energie-Stammtisch freuen. Hier könnten Interes-

sierte sich zum Beispiel über ihre Erfahrungen mit dem Einbau einer Wärmepumpe austauschen. „Wir könnten von dem Wissen profitieren, was andere schon gesammelt haben.“

Die erste Idee zum Verein „Schwicheldt-Miteinander“ war übrigens bereits 2023 aufgepoppt. Die Initiatoren Christian Bartscht und Axel Brandis luden die Dorfbewohner in der Folge zu einem Bürger-Treffen mit professioneller Moderation ein, bei dem die für Schwicheldt wichtigsten Themen ausfindig gemacht wurden. Vom Verein profitieren könnten auch viele neue Bürger des Dorfes, die eines von fast 50 Grundstücken im Neubau-Gebiet „Gutswiesen“ bebauen werden. Der Vergabe-Prozess ist im Dezember gestartet. Anschluss in der neuen Heimat finden – in und mit Vereinen geht das prima. „Wir wollen auf die neuen Bewohner zugehen“, unterstreicht Bartscht.

Viele Jüngere sind im Verein

Der Vorsitzende freut sich übrigens über die bunt gemischte Altersstruktur der Vereinsmitglieder. Von unter 20 bis 85 – hier ist alles vertreten. „Unser jüngstes Mitglied ist sogar erst drei Jahre alt. Wir nehmen auch Kinder auf“, merkt Bartscht an. Ihr Dorf zu stärken, daran haben schließlich vom Enkelkind bis zur Oma alle Schwicheldter Interesse.

Info Wer im Verein mitmachen will oder eigene Ideen hat, kann eine E-Mail an schwicheldt.miteinander@gmx.de.

Von Empfehlung bis Prämie

Denn wenn Sie einen neuen PAZ-Leser werben, können Sie sich ein Geschenk Ihrer Wahl aus unseren wechselnden Prämien aussuchen – ganz gleich, ob Sie selbst PAZ-Abonnent sind.

Online unter abo.paz-online.de/leser-werben
Weitere Informationen erhalten Sie auch telefonisch unter 0800 1234 912

Wissen, was **Peine**, die **Region** und die **Welt** bewegt.

Leser/in werben & Prämie sichern!

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland